

Auf Leinwand:

proudly presents:

VideoKino

in der Kastanie 85

REIHE:

RASSISMUS UND AUSGRENZUNG

Donnerstag, 3.7.03 21.30 Uhr (Kastanie 85)

ZURÜCK AUF LOS

D 2000, 90 min, Regie: Pierre Sanoussi-Bliss

Sam ist ein schwarzer, waschechter Ossi um die Dreißig und lebt im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg. Nach einer geregelten, DDR-typischen Kinder- und Jugend- und Armeezeit wollte er seine Kreativität ausleben, versuchte sich mehr oder weniger erfolglos in verschiedenen Jobs und ernährt sich im vereinten Deutschland hauptsächlich



mit Hilfe der "Stütze". Er singt leidenschaftlich gern, hat sich in den Kopf gesetzt, eine CD mit seinen Ost-Lieblingsliedern neu aufzunehmen. Sam ist schwul und liebt Manne, einen belgischen Bauarbeiter, den es nach dem Mauerfall nach Berlin gezogen hat. Sam's bester und engster Freund ist Bastl. Auch er ist schwul und die beiden verbindet eine Art Wahlverwandschaft. Sam trennt sich schließlich von Manne und erfährt kurz danach, dass dieser ihn mit HIV infiziert hat. Der Schock lässt Sam und Bastl noch enger

zusammenrücken und sie beschließen, eine gemeinsame Wohnung zu nehmen. Sam lernt Rainer kennen und lieben. Der ist Wessi, arbeitet in einer Berliner Klinik als Krankenpfleger und hat sich seine Ausbildung mit Model-Jobs finanziert. Bei einer Auseinandersetzung im Auto haben die beiden einen Unfall, Rainer verliert das Augenlicht und findet Geborgenheit und Liebe in der Sam-Bastl-Gemeinschaft.

Die Geschichte von Sam, Bastl, Rainer, Manne und Mike zeigt auf realistische und einfühlsame Weise Ausschnitte aus ihrem Leben. Die Figuren versprühen trotz aller Rückschläge und Widrigkeiten eine ansteckende Lebenslust. Larmoyanz und Melodramatik werden mit sarkastischem Witz und Selbstironie umschifft. Eine schwule Tragikomödie, die fast beiläufig und mit Leichtigkeit von Schwergewichtigem Liebe und AIDS, Freundschaft und Tod, Behinderung und Rassismus erzählt.

Sonntag, 6.7.03 21.00 Uhr (RAW-Tempel, Revaler Str. 99, F'Hain)

TAR ANGEL (L'ANGE DE GOUDRON)

Kanada 2001, 103 min (O.m.engl.UT)

Regie: Denis Chouinard; mit: Z. Soualem, C. Trudeau, R. Aït Ouyahia

Vor 3 Jahren ist Ahmed Kasmi mit seiner Frau und seinen beiden Kindern aus Algerien nach Kanada geflohen. Die Familie lebt in Montreal, und in einer Woche soll der Traum in Erfüllung gehen: die Verleihung der kanadischen Staatsbürgerschaft. Sein 19jähriger Sohn Hafid hat einen ganz anderen Weg eingeschlagen und ist einer Gruppe politischer Aktivisten beigetreten. Als diese in die Büros der Ausländerbehörde einbrechen, um dort auf den Rechnern Daten zu löschen, werden sie von Überwachungskameras gefilmt und Hafid muss untertauchen. Für Ahmed bricht eine Welt zusammen, als er im Fernsehen einen Bericht über den Vorfall sieht und seinen Sohn erkennt.



In dem verzweifelten Bemühen, Hafid zu helfen und zu verhindern, dass ihnen möglicherweise noch die Chance genommen wird, die Staatsbürgerschaft zu erlangen, macht Ahmed sich allein auf den Weg in die verschneiten Straßen Montreals. Auf seiner Suche lernt er eine Seite seiner neuen Heimat kennen, um die er nicht gewusst hat. Unterwegs macht er auch die Bekanntschaft von Huguette, einer politisch engagierten jungen Frau, die sich in Hafid

verliebt hat. Ahmed und Huguette machen sich gemeinsam auf die Suche nach Hafid, um ihn von weiteren militanten Aktionen abzuhalten...

Donnerstag, 10.7.03 21.30 Uhr (Kastanie 85):

CLANDESTINS - DIE VERBORGENEN

Frankreich/Schweiz/Kanada 1997, 95 min (O.m.dt.UT.)

Regie: Denis Chouinard, Nicolas Wadimoff

Sechs Flüchtlinge aus Nordafrika und Osteuropa erhoffen sich von ihrer illegalen Einreise in Kanada eine bessere Zukunft. Eingeschlossen in einen Schiffscontainer wagen sie die ungewisse Überfahrt, die lebensbedrohlich wird, als das Schiff eine Motorpanne hat, sich die Reise verlängert und die Lebensmittel zur Neige gehen. Es beginnt ein Kampf jeder gegen jeden...

Erstlingsfilm des kanadischen Regisseurs Denis Chouinard ("Tar Angel").



Donnerstag, 17.7.03 21.30 Uhr (Kastanie 85):

CHAOS

Frankreich 2001, 106 min

Regie: Coline Serreau; mit: Rachida Brakni, Catherine Frot, V. Lindon

Auf ihrer Fahrt zu einem Abendessen beobachten H el ene und Paul, wie eine junge Prostituierte von Zuhaltern brutal misshandelt wird. Als Malika, die aus Algerien stammt, um Hilfe ruft und Schutz in ihrem Auto sucht, verriegelt Paul ängstlich die T uren. Mehr tot als lebendig lassen sie die bewusstlose Frau auf dem Straßenpflaster zurück. Am nächsten Tag quälen H el ene Gewissensbisse. Sie findet Malika, im Koma

liegend, auf der Intensivstation eines Pariser Krankenhauses. Während Malika sich langsam erholt, vernachl sstigt H el ene mehr und mehr ihre Familie - bis sie eines Tages beschließt, Paul und den gemeinsamen Sohn für eine Zeit lang zu verlassen. H el ene will Malika helfen, ihrem Sklavendasein zu entkommen, auch wenn sie dazu den Kampf gegen die Zuhälter aufnehmen muss. Der engagierte Frauen-Antirassismus-Film war in Frankreich sehr erfolgreich, lief aber in Deutschland bisher nur auf einigen Festivals.



Donnerstag, 31.7.03 21.30 (Kastanie 85):

IM TAL DER WUPPER

Frankreich/Italien/Großbritannien 1993, 96 min; Regie: Amos Gitai

Am 13. November 1992 pr geln zwei Skinheads in einer Kneipe in Wuppertal einen Mann zu Tode,  bergie en ihn mit Schnaps und zünden ihn an. Der Wirt verhilft ihnen zur Flucht. Bald darauf werden die Täter gefaßt. Sie geben zu Protokoll, daß sie geglaubt hätten, ihr Opfer sei ein Jude. Der in Paris lebende jüdische Filmemacher Amos Gitai nimmt sich in seinem Dokumentarfilm des schockierenden Vorfalls an. Er liefert jedoch keine neuen Erkenntnisse zur rechtsradikalen Szene in Deutschland, sondern dokumentiert in erster Linie das eigene Interesse an der Recherche.

EINTRITT FREI!

Kastanienallee 85 (Veranstaltungskeller)

10435 Berlin (Prenzlauer Berg)

<http://www.k85.squat.net>

CINEOFFENSIVE im JULI: Filme zu Israel-Palästina

Samstag, 19.7.03 22.00 Uhr

(Wagendorf Pankgr fin e.V., Pankgrafenstr. 12d, Karow)

Sonntag, 20.7.03 21.00 Uhr

(RAW-Tempel, Revaler Str. 99., F'hain)

LIFE ACCORDING TO AGFA - NACHTAUFNAHMEN

Israel 1992, 100 min, Regie: Assi Dayan

Mit: Avital Dicker, Gila Almagor, Irit Frank



Die "Barbie Bar" in Tel Aviv zieht Gäste unterschiedlichster Couleur an. Moslems wie Juden lassen ihre Glaubensbekenntnisse vor der Tür. Eines Abends aber hat die Eintracht ein Ende: Als der betrunkene Offizier Nimi und seine Kameraden die labile Ricky belästigen, kommt die Intoleranz zum Vorschein: Hass bestimmt nunmehr das Handeln. Unter der Regie von Assi Dayan, wird ein Raum zum Spiegel der israelischen Gesellschaft. Der Sohn des ehemaligen israelischen Verteidigungsministers Moshe Dayan scheint auch eine Abrechnung mit der Rolle seines Vaters in der israelischen Gesellschaft beabsichtigt zu haben. Die Gäste repräsentieren verschiedene Teile der Bevölkerung, die Aggression verweist auf die schwelenden Konflikte im Staat.

Donnerstag, 24.7.03 21.30 (Kastanie 85):

KADOSH

Israel/Frankreich 1999, 116 min

Regie: Amos Gitai; mit: Y. Hattab, M. Barda

Die Ehe eines kinderlosen jüdischen Paares geht am Rigorismus des orthodoxen Umfeldes zugrunde, das auch die Ursache dafür ist, dass die Schwester der Ehefrau einen ungeliebten, bei den Gemeindegliedern aber angesehenen Mann heiraten muss. Eine nahezu archetypische Liebesgeschichte in Form eines großen Klageliedes, dessen subversive Sprengkraft gerade in der formalen Zurückhaltung liegt, wobei der Film auf folkloristische und ethnografische Klischees verzichtet. Durch die Leidensgeschichten der Protagonisten werden die Toleranzgrenzen des Zuschauers ausgelotet, der sich zu der Frage herausgefordert sieht, wie viel religiöser Fanatismus zu ertragen ist. Regisseur Amos Gitai wahrt einen differenzierten Blick. Er nutzt seine lange Erfahrung als Dokumentarfilmer und zeigt respektvoll und einfühlsam den Alltag der Gläubigen. Dabei richtet Gitai vordergründig nicht über die gelebte Tradition, offenbart aber gleichwohl seinen Standpunkt: Er will Frauen Mut machen, sich die Selbstbestimmung zu erkämpfen, die man ihnen vorenthält.

